

Wer, was, wo?

Prof. **Christoph Ann**, Ordinarius für Wirtschaftsrecht und Geistiges Eigentum der TUM, wurde in die Bayerische Amerika-Akademie/Bavarian American Academy (BAA) berufen. Die BAA dient der Förderung der amerikabezogenen Forschung und der Interaktion von Wissenschaft und Kultur, Gesellschaft und Wirtschaft. Sie wird vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst finanziert und versteht sich als interuniversitäre Einrichtung, deren Ziele und Aufgaben in einer mit dem Ministerium abgestimmten Grundordnung niedergelegt sind.

Der Senat der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt hat TUM-Vizepräsident Prof. **Arndt Bode** für fünf Jahre in den Hochschulrat der Universität gewählt.

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) in Berlin wird in Fragen der Lebensmittelsicherheit und der Produktsicherheit künftig von 14 Kommissionen in seiner wissenschaftlichen Arbeit für die Bundesregierung und europäische Gremien beraten. Prof. **Karl-Heinz Engel**, Ordinarius für Allgemeine Lebensmitteltechnologie am Wissenschaftszentrum Weihenstephan wurde als Mitglied in die Kommissionen »Ernährung, diätetische Produkte, neuartige Lebensmittel und Allergien« sowie »Lebensmittelzusatzstoffe, Aromastoffe und Verarbeitungshilfsstoffe« berufen.

Prof. **Hans Hauner**, Direktor des Else-Kröner-Fresenius-Zentrums für Ernährungsmedizin der TUM, wurde zum Sprecher des Kompetenznetzes Adipositas gewählt, das sich im Frühjahr 2008 konstituiert hat. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hatte ein Förderprogramm zur Einrichtung medizinischer Kompetenznetze zu den Krankheitsbildern Adipositas und Diabetes ausgeschrieben. Damit sollen die bestehenden Forschergruppen gestärkt und eine international wettbewerbsfähige Forschungsplattform geschaffen werden. Weiteres Ziel ist der raschere Transfer neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Präventions- und Versorgungsmedizin.

Dr. **Hannemor Keidel**, für die internationalen Beziehungen der TUM verantwortliche Vizepräsidentin der TUM und Vorstandsvorsitzende des Bayerisch-Französischen Hochschulzentrums (BFHZ), wurde im Rahmen der jährlichen Versammlung der deutschen und französischen Mitgliedshochschulen in Aix-en-Provence als Vertreterin in den Hochschulrat der Deutsch-Französi-

schen Hochschule (DFH) gewählt. Ab 2009 wird sie in dem binationalen Gremium als eines von zwei deutschen Mitgliedern die Interessen von rund 130 deutschen und französischen Hochschulen vertreten.

Prof. **Bernhard Rieger**, Ordinarius des WACKER-Lehrstuhls für Makromolekulare Chemie der TUM, wurde als externes Mitglied auf Lebenszeit in die »Finnish Academy of Science and Letters« aufgenommen. Am 100. Jahrestag der Akademie war er der einzige Naturwissenschaftler, dem diese Ehre zuteil wurde.

Prof. **Johannes Ring**, Direktor der Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie am Biederstein der TUM, ist zum Vorsitzenden der Münchner Dermatologischen Gesellschaft (MDG) gewählt worden.

Prof. **Arne Skerra**, Ordinarius für Biologische Chemie am TUM-Wissenschaftszentrum Weihenstephan, wurde zum neuen Mitglied der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (acatech) gewählt. acatech berät Politik und Gesellschaft in technikwissenschaftlichen und technologiepolitischen Zukunftsfragen. Das Ziel ist, die Rolle zukunftsweisender Technologien für Wirtschaft und Gesellschaft deutlich zu machen und Initiativen zur Förderung der Technik und darüber hinaus des technikwissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland zu ergreifen und zu unterstützen.

Prof. **Anette-Gabriele Ziegler** von der Forschergruppe Diabetes an der TUM wurde zur Sprecherin des Kompetenznetzes Diabetes gewählt. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Regierungsprogramms »Gesundheitsforschung: Forschung für den Menschen« geförderte krankheitsbezogene Kompetenznetz zum Thema Diabetes mellitus in Deutschland hat zum Ziel, neue Erkenntnisse über Entstehungsbedingungen, Prävention und Behandlung des Diabetes zu gewinnen und so die Versorgung der Bevölkerung zu verbessern. In sieben Forschergruppen spannt das Kompetenznetz den Bogen von der Grundlagenforschung über klinische und epidemiologische Studien bis hin zu Versorgungsforschung und Ökonomie. Zudem arbeitet es eng mit dem ebenfalls neu gegründeten und vom BMBF geförderten Kompetenznetz Adipositas zusammen. ■